

eine riesige Säule, ein Berg, eine Klasten und mehr im Durchmesser haltend, wurde aus dem Höllenschlunde herausgehoben; die Masse stieg mit einem Rucke etwa dreißig Fuß hoch, eine ungeheure Dampfwolke entwickelte sich aus ihr, dann sank sie um einige Fuß zurück, ein neuer Ruck, und aus der ersten Säule schien eine zweite herauszufahren, um dreißig Fuß weiter in die Höhe dringend und neue Dampfmassen ausstoßend; wieder ein momentanes Zurücksinken, und ein neuer Schwall brach hervor, dessen Haupt aus einer schwindeligen Höhe, vielleicht von hundert Fuß und mehr auf uns herniederglänzte. In dieser Form blieb die überwältigende Erscheinung nun eine Weile, das in Schaum zerfließende Haupt des Wasserberges bäumte sich bald etwas in die Höhe, bald sank es ein wenig zurück; manchmal fiel die Masse bis zur Hälfte zusammen, aber nur um gleich wieder mit fürchterlicher Gewalt in die Höhe gejagt zu werden; dazu wütete das Getöse in der Tiefe, die Erde bebte heftig, und in der Röhre schienen Dämonen sich Kämpfe auf Leben und Tod zu liefern. Es blies während dieser Zeit ein ziemlich kräftiger Wind, allein er vermochte den starren, pfeilsfluggeraden Wasserpeiler nicht im geringsten zu erschüttern und war gerade nur stark genug, um die Dampfmassen zu verjagen, die hinter dem Springquell eine weiße Wand bildeten, von der sich feine dunkle, wie aus geschmolzenem Metall bestehende Masse um so schärfer und wirkungsvoller abhob.

Eine Viertelstunde lang währte das unvergleichliche Schauspiel mit unverminderter Gewalt; dann begann die Säule sich wieder ruckweise zu verkürzen, wie sie sich ruckweise aus dem Becken herausgehoben hatte; ich kann diesen merkwürdigen Vorgang mit nichts anderem vergleichen, als mit dem Auseinanderziehen und Zusammenstoßen eines aus drei oder vier ineinander geschobenen Röhren bestehenden ungeheuren Teleskops. Eine Minute später, und der Wasserfaloß war verschwunden und mit ihm auch das Wasser, das bis dahin das Bassin gefüllt hatte. Der unterirdische Donner verstummte, der Boden stand wieder fest, und das Becken lag leer vor uns, so daß wir in der Mitte die gähnende Mündung der Röhre sehen konnten. Wir näherten uns vorsichtig dem Rande und konnten in der mit undurchbringlicher Finsternis erfüllten Tiefe das Wallen und Gurgeln der abfließenden Gewässer hören. Die Röhre